

Einladung

„Antidemokratische Realitäten in der feministischen Mädchen*arbeit - Herausforderungen & Handlungsmöglichkeiten“

03. September 2025 | 10.00 bis 13.00 Uhr | online

Liebe Kolleg*innen, liebe Interessierte,

die anhaltenden antidemokratischen und antifeministischen Entwicklungen stellen die feministische Mädchen*arbeit vor erhebliche Herausforderungen - insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Bedrohungslage für Fachkräfte. Während menschenverachtende Narrative den gesellschaftlichen und politischen Diskurs dominieren, beobachten wir gleichzeitig auch eine Zunahme antifeministischer Einstellungen und Überzeugungen bei Mädchen* und jungen Frauen*. Angesichts der Komplexität dieser Herausforderungen ist es unerlässlich, konkrete Strategien zu entwickeln, die den Schutz von Fachkräften in den Mittelpunkt stellen und die Angebote der feministischen Mädchen*arbeit stärken.

Am 03. September werden wir daher gemeinsam die unterschiedlichen Problemfelder im Zusammenhang mit antidemokratischen und antifeministischen Realitäten analysieren und deren Konsequenzen für die praktische Mädchen*arbeit beleuchten. In Vorträgen und Austauschrunden wollen wir gemeinsam aktuelle Entwicklungen diskutieren, die Herausforderungen für Fachkräfte reflektieren und nachhaltige Handlungsoptionen erarbeiten. Ziel ist es, solidarische Strategien zu entwickeln, die sowohl Fachkräfte stärken als auch den Empowerment-Gedanken in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* fest verankern.

Wir laden Sie & Euch herzlich ein, am 03. September gemeinsam Antworten und Wege im Umgang mit antidemokratischen Realitäten zu finden und so die demokratischen Prinzipien der feministischen Mädchen*arbeit zu stärken!

Ablauf

- 10.00 Uhr** Beginn
- 10.15 Uhr** Keynote – Einführung in die Thematik
- **Julia Haas**
- 10.45 Uhr** Vortrag „Mädchen*arbeit in Zeiten antidemokratischer Realitäten“
- **Prof. Dr. Johanna Sigl**
- 11.15 Uhr** Austausch in BreakOutRooms
- 11.45 Uhr** Pause
- 12.00 Uhr** Vortrag „Antifeministische Einflussnahme & Interventionsmöglichkeiten“
- **Laura Sasse**
- 12.30 Uhr** Diskussion
-

Referent*innen

Julia Haas ist Soziologin (M.A.) und Projektverantwortliche für *Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen* der *Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.*. Ziel des Projektes ist es, die Gefahren und antidemokratischen Dynamiken von Antifeminismus sichtbar zu machen und ihnen entgegenzuwirken.

Johanna Sigl ist Professorin für politische Bildung und Soziale Arbeit an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und arbeitet zu Themen der geschlechterreflektierenden Rechtsextremismusforschung.

Laura Sasse ist wissenschaftliche Mitarbeiter*in und Bildungsreferent*in bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. sowie freiberuflich tätig in den Kernthemen Antifeminismus, rechte Geschlechterpolitiken, Sexismus, geschlechterreflektierte Pädagogik, Intersektionalität und Feminismus.

Anmeldung

Anmeldungen sind **bis zum 27. August** über den folgenden Link oder QR-Code möglich:

Link: <https://eveeno.com/193647217>

QR-Code:



Veranstaltungsgrundsatz

Die Veranstaltenden behalten sich vor, Personen, die rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, sexistischen oder sonstigen menschenverachtenden Organisationen oder Parteien angehören oder durch entsprechende Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung treten, von der Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen. Die Veranstaltung ist ein Raum für demokratische, feministische, inklusive und respektvolle Diskussionen. Personen, die durch menschenverachtendes Verhalten auffallen, können von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden.

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

